

Grosser Gemeinderat
Präsident Martin Wunderli
Bahnhofstr. 167
8622 Wetzikon

Wetzikon, 5. Oktober 2018

Postulat «Aktive Stadtplanung»

Ausgangslage

Seit vielen Jahren befindet sich Wetzikon in einem starken Stadterneuerungs- und Verdichtungsprozess, welcher ein grosses Wachstum gebracht hat. Diese Entwicklung wird weitergehen, auch wenn sich Bevölkerung und Vertreter der Politik weitgehend negativ darüber äussern und Begegnungs- und Freiräume anstreben. Auf der einen Seite ermöglicht die bestehende Bau- und Zonenordnung (BZO) eine wesentliche innere Verdichtung, auf der anderen Seite bezeichnen aber auch Bund und Kanton die städtischen Räume als Wachstumszonen: Dazu gehört auch Wetzikon.

Wachstum ist also eine Realität, die gegeben ist und die nicht verhindert werden kann. Die weitere Entwicklung muss deshalb aktiv angegangen und gesteuert statt passiv erduldet werden.

Der aktuelle Zustand der Stadt zeigt, dass wesentliche Versäumnisse bezüglich der infrastrukturellen, gestalterischen, ökologischen und sozialen Stadtentwicklung bestehen. Die Planung war zu wenig weitsichtig und nachhaltig, weil sie mit deutlich zu wenig Ressourcen ausgestattet war.

Diese Entwicklung wurde schon sehr oft kritisiert. Gerade auch im Wahlkampf haben fast alle Wetziker Parteien mehr Aufenthaltsqualität gefordert.

Zurzeit sind viele grössere Gebietsentwicklungen in der Planung (z.B. Mattacker, Pestalozzi, Binzacker etc.). Hier muss die Stadt Wetzikon die städtebauliche Entwicklung aktiv mitgestalten und die Gebietsentwicklungen aufeinander abzustimmen. Bestehende Instrumente wie das Regionale Entwicklungskonzept (REK) müssen genutzt und weiterentwickelt werden.

Zielsetzung

Das Wachstum der Stadt Wetzikon muss künftig aktiv gesteuert werden. Dazu braucht es wesentlich mehr Ressourcen.

Diese Aufgaben können auch nicht an externe Dienstleister ausgelagert werden, sie müssen zur Herzensangelegenheit von Politik und Verwaltung werden.

Die Fraktion aw-glp fordert den Stadtrat deshalb dringend auf, eine zukunftsfähige Stadtentwicklung(sabteilung) zu planen und baldmöglichst einzurichten. Dazu schlägt sie vor, sich an folgenden Parametern auszurichten.

Auf struktureller Ebene:

- Wesentliche Aufstockung der personellen und finanziellen Ressourcen der Stadtplanung, um die genannten Herausforderungen mit internen Fachleuten aktiv und zeitnah angehen zu können.
- Überprüfung und allenfalls Anpassung der organisatorischen Eingliederung der Stadtplanung.
- Definition und Umsetzung der Vernetzung und Zusammenarbeit der Stadtplanung mit weiteren Verwaltungsabteilungen.
- Definition und Umsetzung der Zusammenarbeit der Stadtplanung mit Bund und Kanton wie z.B. im Aggloprogramm und weiteren relevanten Partnern wie z.B. der SBB.

Auf inhaltlicher Ebene:

- Definition des Auftrags der Stadtplanung
- Entwicklung von Leitfäden, Richtlinien zu Gestaltungsplänen, Arealüberbauungen, Spiel- und Erholungszonen, Frei- und Grünräumen.
- Beratung und Begleitung von Bauherrschaften und Planern bei öffentlichen und privaten Bauvorhaben ab einem sehr frühen Stadium.
- Leitung und Begleitung von Konkurrenzverfahren und raumplanerischen Verfahren/Projekten (Quartierplanverfahren, Gestaltungsplänen, Arealentwicklungen, Sondernutzungsplanungen)
- Aktives Anstossen von Entwicklungskonzepten, -projekten wie z.B. Löwenplatz, Stadtzentrum, Spiel-, Sport-, Erholungs- Frei- und Grünräumen.
- Vertiefte Vernetzung mit Bund und Kanton bzgl. Aggloprogramm und weiteren Entwicklungsprozessen und -szenarien. Überwachung der Projekte im Aggloprogramm.

Insgesamt soll die Stadtplanung die verschiedenen Interessen zur Qualitätssteigerung in Wetzikon vereinen und externe wichtige Partner für die Interessen der Stadt Wetzikon gewinnen können.

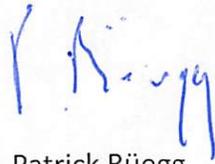
Andere Städte in vergleichbarer Grösse verfügen dafür über 400 bis 500 Stellenprozent. Hier zu sparen wäre der falsche Ort. Die Stadtentwicklung und -planung ist eine sehr direkte und wichtige Investition in die Zukunft.

Wir bedanken uns für die Bearbeitung und die Entgegennahme des Postulats.

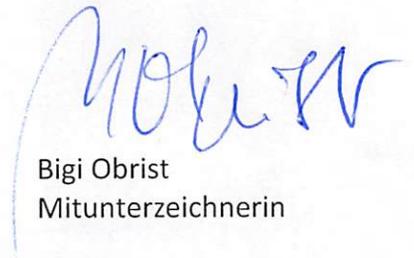
Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'ESL'.

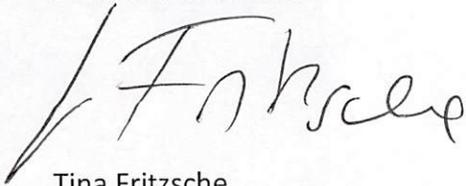
Esther Schlatter
Erstunterzeichnende

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'P. Rüegg'.

Patrick Rüegg
Mitunterzeichner

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Bigi Obrist'.

Bigi Obrist
Mitunterzeichnerin

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Tina Fritzsche'.

Tina Fritzsche
Mitunterzeichner